M./X. 1915.

* Gegen den Massenzudrang weiblicher Hilfskräfte in den Kaufmannsstand wendet sich mahnend die Handelskammer für das Herzogtum Gotha. Sie sagt: Eine Folgeerscheinung des Krieges ist es, daß an die Stelle der zum Heere einberufenen Handlungsgehilfen zum großen Teil weibliche Hilfskräfte getreten sind. In weiten Bevölkerungsschichten hat aus diesem Grunde die Meinung Platz gegriffen, daß der Beruf einer Handlungsgehilfin lohnende Aussicht biete, und der Andrang ist entsprechend groß. Viele Unkundige werden in diesem Glauben noch dadurch bestärkt, daß ihnen von Unternehmern privater Lehranstalten, die eine gediegene kaufmännische Ausbildung in kurzer Zeit vermitteln wollen, eine aussichtsreiche Zukunft vorgemalt wird. In Wirklichkeit aber sind diese Aussichten keineswegs glänzende, und nur diejenigen, die über tatsächlich gute kaufmännische Kenntnisse verfügen, haben Aussicht, weiter beschäftigt zu werden. Solche Kenntnisse kann man aber nie und nimmer in wenigen Monaten erwerben. Eltern, die ihre Töchter dem kaufmännischen Beruf zuführen wollen, tun darum gut, sich vorher bei erfahrenen Kaufleuten zu erkundigen.